



Rembrandt – Anbetung der Hirten

Christvesper am Heiligen Abend vor dem Christfest 2025

Vorspiel

Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret, o kommet,
o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum
Heil geboren! O lasset uns anbeten, o lasset uns
anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren. O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!

Eingangsgebet:

Heiliger Gott, wir kommen heute zu dir, so wie wir sind:
Müde und zugleich aufgeregt, ungeduldig und voller Erwartung.
Wir alle kommen zu dir auf der Suche nach dem Zauber der Weihnacht,
nach ihrer Bedeutung und ihrem Sinn.
Wir bitten dich: Lass es Weihnachten werden in unseren Herzen,
in unseren Familien und Häusern.
Lass uns den Weg zur Krippe finden, zu dem Kind, in dem du uns nahe
kommst, in dem du uns deine Liebe schenkst,
in dem du uns erlöst und befreist. Amen.

O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom
Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab,
wo Schloss und Riegel für.

Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr
Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal,
komm, tröst uns hier im Jammertal.

ELKG² 307,1.4

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja im 40. Kapitel (Fr. Hennig)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet mit Jerusalem
freundlich und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat, dass
ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat doppelte Strafe empfangen von
der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden; denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch miteinander wird es sehen; denn des HERRN Mund hat's geredet.

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen / dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein

Dem alle Engel dienen wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

ELKG² 322,1+2

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja im 9. Kapitel (Nicola Legittimo)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir freut man sich, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen ...

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat,

Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja im 11. Kapitel (Taro Legittimo)

Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis. Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

ELKG² 340,1-3

Psalm 19 (im Wechsel zw. Chor und Gemeinde) im 5. Ton

1. x Schola, 2. x Gemeinde



Heu-te ist euch der Hei- land ge- bo- ren, Chris- tus der Herr

*Die Himmel erzählen die Ehre / Gottes
und die Feste verkündigt / seiner / Hände Werk.*

Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's / kund der / andern,
*ohne Sprache und ohne / Worte
unhörbar ist / ihre / Stimme.*

Ihr Schall geht aus in alle / Lande
und ihr Reden bis an / der Welt / Enden.

*ER hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; (+)
sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner / Kammer
und freut sich wie ein Held, zu / laufen / ihre Bahn.*

Sie geht auf an einem Ende des Himmels (+)
und läuft um bis wieder an sein / Ende,
und nichts bleibt vor ihrer / Glut ver/borgen.

Heute ist euch der Heiland geboren, Christus der Herr.

*Ehre sei dem Vater und dem / Sohn
und dem / Heiligen / Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und / allezeit
und in / Ewigkeit. / Amen.*

Heute ist euch der Heiland geboren, Christus der Herr.

Aus dem Johannesevangelium im 1. Kapitel

(Carlo Legittimo)

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1, 14

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er wechselt mit uns wunderlich: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in seins Vaters Reich die klare Gottheit dran.

Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wechsel sein! Wie könnt es doch sein freundlicher, das herze Jesulein!

ELKG² 334,1.4-5

Lesung aus dem Lukas-Evangelium im 2. Kapitel:

(Hr. Lehr)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war

die allererste und geschah zur Zeit, da Cyrenius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lukas 2,1-14

In dulci jubilo / nun singet und seid froh! Unsers
Herzens Wonne / liegt in praesepio / und leuchtet
als die Sonne / matris in gremio. / Alpha es et O...

O Jesu parvule / nach Dir ist mir so weh. / Tröst mir mein
Gemüte / o puer optime, / durch alle Deine Güte /
o princeps gloriae. / Trahe me post te...

Ubi sunt gaudia? / Nirgends mehr denn da, / Wo die Engel
sing / nova cantica, / und die Zimbeln klingen /
in regis curia. / Eja qualia, eja qualia!

ELKG² 344, 1.4.5

Lesung aus dem Lukas-Evangelium im 2. Kapitel (Hr.Hasselmann)

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf den Feldern bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens.“

Lukas 2,8-14

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute
neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich
singen und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau
auserkorn, ein Kindlein so zart und fein, das soll
euer Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus
aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden
machen rein.

ELKG² 332, 1-3

Lesung aus dem Lukas-Evangelium im 2. Kapitel (Hr. Lehr)

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.“ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das ihnen von diesem Kind gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2, 15-20

Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast
gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites
Meer, dass ich dich möchte fassen.

ELKG² 347, 1+4

Ansprache: Matthäus 1,18-25

Zu Bethlehem geboren / ist uns ein Kindlein, das hab ich
auserkoren, sein eigen will ich sein, eia, eia, sein eigen will
ich sein.

In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; mein Herz
will ich ihm schenken / und alles, was ich hab, eia, eia,
und alles, was ich hab.

O Kindlein, von Herzen / will ich dich lieben sehr / in Freuden
und in Schmerzen, je länger mehr und mehr, eia, eia, je länger
mehr und mehr.

ELKG² 341,1-3

Gebet: (Fürster) Heiliger Gott, wir machen uns heute wieder
auf die Suche nach der wahren Weihnacht, nach dem Licht,
das von der Krippe ausgeht.

(Fr. Hennig): Wir danken dir, dass du uns in deinem Sohn
begegnen willst, der nicht in einem Palast geboren wurde,
sondern in einem armseligen Stall.

(Hr. Lehr): Hilf uns, den Weg zu ihm zu finden.
Lass uns in dem Kind in der Krippe dich erkennen, der du
auch zu uns kommst, damit wir aufleben und innerlich froh
werden.

(Nicola Legittimo): Hilf auch den Einsamen und Kranken, den
Trauernden und Leidenden den Weg zum Kind in der Krippe
zu finden, dass sie dort aufgerichtet und getröstet werden.

(Fr. Hennig): Zeige auch denen den Weg in den Stall von Bethle-
hem, die sich auf den heutigen Abend nicht freuen können,
denen, die ohne die Menschen feiern müssen, die sie lieben.
Und weise auch den Fröhlichen und Glücklichen den Weg zur
Krippe, damit das Licht deines Sohnes auch bei ihnen leuchtet.

(Fürster): Lass das Licht der Weihnacht alle Dunkelheit
durchdringen und alle Finsternis erhellen, damit sich
die Weihnachtsfreude in uns und aller Welt ausbreite.
Amen.

Vaterunser, Sendung und Segen

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o
Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versünnen: Freue, freue dich, o
Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o
Christenheit!

ELKG² 358,1-3

*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr
wünscht die
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
St. Michael in Mannheim-Neckarstadt*

- Die Kollekte in diesem Gottesdienst ist für **Brot für die Welt** bestimmt und wird euch ganz besonders ans Herz gelegt.
- Herzlichen Dank all denen, die sich um die Aufstellung von Baum und Krippe gekümmert haben!!!!
- Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten, am
1. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl in St. Michael
2. Weihnachtstag:
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Hlg. Abendmahl in St. Thomas
- **So. n. Weihnachten, 28.12.2025:**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in St. Thomas, HD, musikalisch gestaltet von der Band